

Gottesdienst zum Sonntag Quasimodogeniti aus der Lutherkirche

Lied: EG 116, 1+2 Er ist erstanden

Er ist er - stan - den, Hal - le - lu - ja!
Denn un - ser Hei - land hat tri - um - phiert,
Freut euch und sin - get, Hal - le - lu - ja!
all sei - ne Feind ge - fan - gen er führt.
Lasst uns lob - sin - gen vor un - se - rem Gott,
der uns er - löst hat vom e - wi - gen Tod.
Sünd ist ver - ge - ben, Hal - le - lu - ja!
Je - sus bringt Le - ben, Hal - le - lu - ja!

- 2) Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört.
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Begrüßung

Eingangsvotum

Psalm 116, 1-9

Ich liebe den Herrn,
denn er hört die Stimme meines Flehens.

Er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not

Aber ich rief an den Namen des Herrn:

Ach Herr, errette mich!

Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

Der Herr behütet die Unmündigen

Wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;

denn der Herr tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,

mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem Herrn

im Lande der Lebendigen.

Gebet

Schriftlesung: Johannes 21, 1-14

[1] Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See Tiberias. Er offenbarte sich aber so: [2] Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. [3] Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich will fischen gehen. Sie sprechen zu ihm: So wollen wir mit dir gehen. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. [4] Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. [5] Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. [6] Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. [7] Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich ins Wasser. [8] Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. [9] Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer und Fische darauf und Brot. [10] Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! [11] Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. [12] Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. [13] Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch die Fische. [14] Das ist nun das dritte Mal, dass Jesus den Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.

Halleluja.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;

Lasst uns freuen und fröhlich darinnen sein.

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden,

er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Glaubensbekenntnis

Lied: EG 108, 1+2 Mit Freuden zart

Mit Freu-den zart zu die-ser Fahrt
beid, groß und klein, von Her-zen rein
lasst uns zu-gleich fröh-lich sin-gen,
mit hel-lem Ton frei er-kin-gen.
Das e-wig Heil wird uns zu-teil,
denn Je-sus Christ er-stan-den ist,
welchs er lässt reich-lich ver-kün-den.

- 2) Er ist der Erst, der stark und fest all unsre Feind hat bezwungen
und durch den Tod als wahrer Gott zum neuen Leben gedrun-gen,
auch seiner Schar verheißen klar
durch sein rein Wort, zur Himmelsport
desgleichen Sieg zu erlangen.

Predigt über Johannes 21, 1-14

Lied: EG 114, 1+2 Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin

Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, die Sonn ist auf-ge-gan-gen.
Er-mun-tre dei-nen Geist und Sinn, den Hei-land zu um-fan-gen,
der heu-te durch des To-des Tür ge-bro-chen aus dem-
Grab her-für der gan-zen Welt zur Won-ne.

- 2) Steh aus dem Grab der Sünden auf und such ein neues Leben,
vollführe deinen Glaubenslauf und lass dein Herz sich heben
gen Himmel, da dein Jesus ist, und such, was droben, als ein Christ,
der geistlich auferstanden.

Fürbittengebet

Vaterunser

Segen

Lied: EG 100, 1+2+4 Wir wollen alle fröhlich sein



Wir wol - len al - le fröh - lich sein
in die - ser ö - ster - li - chen Zeit,
denn un - ser Heil hat Gott be - reit'.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

- 2) Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
- 4) Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradeis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.